

## Bezeugte Erscheinung am Totenbett

Die New Yorker Krankenschwester Margaret Moser betreute im Savoy Plaza Hotel in New York im Winter 1948-49 eine sehr kranke alte Dame namens Rosa B.. Die gebildete Immigrantin aus Odessa war bis zu ihrem Tod geistig völlig klar. Während die Dame am Nachmittag schlief saß Frau Moser am Bett ihrer Betreuten. Unerwartet erwachte diese, setzte sich im Bett auf und winkte glückstrahlend. Die Krankenschwester schaute hinter sich zur Türe und sah nicht – wie erwartet, eine der Töchter von Rosa B. zu Besuch kommen – sondern eine ältere Dame, die sie nicht kannte. Sie sah der Patientin sehr ähnlich: hellblaue Augen, aber eine etwas längere Nase und ein spitzeres Kinn. Frau Moser konnte dies sehr klar sehen, weil es im Zimmer hell genug war. Die Besucherin ging zum Bett von Rosa B., beugte sich herunter und die beiden Frauen schienen sich zu küssen. Als die Krankenschwester aufstand und auch zum Bett hinging, verschwand die Erscheinung.

Die Patientin war beglückt, nahm die Hand ihrer Betreuerin und sagte: „*Es ist meine Schwester.*“. Dann schlief sie wieder weiter. Frau Moser sagt, sie habe die Erscheinung noch zweimal danach gesehen, jedoch nicht mehr so deutlich. Aber jedes Mal war die Kranke hoch erfreut.

Einige Wochen später verstarb Rosa B.. Auf der Beerdigungsfeier begegnete die Krankenschwester einem Mann, der der Erscheinung sehr ähnlich sah. Er hatte dieselbe Form der Nase und das spitze Kinn. Frau Moser erkundigte sich bei einer der Töchter der Verstorbenen und erfuhr, dass es sich um deren Cousin handelte.

### Beurteilung

Leider wird hier nicht berichtet, ob die Schwester von Rosa B. zum Zeitpunkt ihres Erscheinens bereits verstorben oder noch am Leben war. Wie dem auch sei, in jedem Fall ist hier bezeugt, dass die kurz vor ihrem Tod stehende Rosa B. nicht halluzinierte, sondern ebenso wie auch die Krankenschwester eine Erscheinung ihrer Schwester sah. Im Vergleich mit anderen Totenbett-Erfahrungen ist anzunehmen, dass die Schwester bereits verstorben war, als sie den Lebenden erschien. Von einer Abholung der Patientin durch ihre Schwester ist hier keine Rede.

Wer nicht glauben kann, dass es solche Erscheinungen gibt, muss mit der Erklärung zufrieden sein, dass die Kranke einen Wachtraum hatte, der von der Krankenschwester als Wachvision telepathisch mit örtlich angepasster Sichtweise übernommen wurde.

Literatur

Rogo, D. Scott (1989) *The Return from Silence / A Study of Near-Death Experiences*, Aquarian Press, Nothamptonshire, Engl., ISBN: 0-85030-736-8, S. 226-227

Smith, Susy (1968) *The Enigma of Out-of-Body Travel*, Signet Mystic Book, New York, ISBN: ohne, S. 128-129

Smith, Susy (1974) *Life is forever; Evidence for survival after death*, G. P. Putnam's Sons, New York, ISBN: ohne, S. 67-68